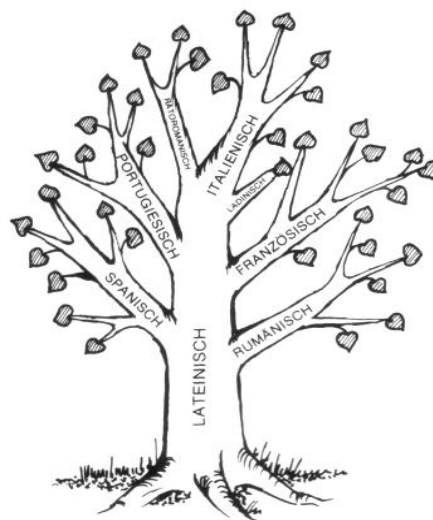


Latein als 3. Fremdsprache

Wer Latein lernt, lernt andere Sprachen leichter.

1. Da Latein die **Muttersprache der romanischen Sprachen Spanisch und Französisch** ist, fällt Schülern in der Regel der Zugang zur lateinischen Grammatik und zum Vokabular als 3. Fremdsprache besonders leicht. Umgekehrt werden durch das Erlernen der Ausgangssprache Latein die Vokabeln und die Grammatik nicht nur in den romanischen Sprachen, sondern auch im Deutschen oder im Englischen bewusster und verständlicher.



Sprachenstammbaum

Wer Latein lernt, versteht Fremdwörter.

2. Aber nicht nur in den romanischen Sprachen lebt Latein fort, es lebt auch fort in der deutschen Sprache über die **Fremdwörter** wie Mensa, Alibi, Klausur, Präsident, Krimi etc. (= et cetera).

Wer Latein lernt, kann besser Deutsch.

3. Beim Erlernen der lateinischen Grammatik lernt der Schüler Parallelen und Unterschiede zur deutschen Grammatik kennen. Dadurch wird die intuitiv erlernte deutsche Grammatik systematisiert und reflektiert.

Da die Schüler einen lateinischen Text in ein angemessenes Deutsche übersetzen sollen, müssen sie sich auch intensiv mit der deutschen Sprache auseinandersetzen. So lernen sie ihren **Ausdruck zu präzisieren und zu schärfen**.

Weil nicht jeder Satz auf Anhieb übersetzt werden kann, muss der Schüler den Satz systematisch analysieren, um über die Kombination von erlernter Grammatik und Wortbedeutung zu einer logisch richtigen Übersetzung zu gelangen.

Insgesamt wird das Fach **Latein** dadurch zu einer **umfassenden Methodenschulung**, von der die Schüler in allen Fächern profitieren.

Wer Latein lernt, ist gebildet.

4. Inhaltlich sind zwei große Themenblöcke zu erwähnen:

1. **die historisch-kulturelle Welt der Römer als Basiskultur ganz Europas:** das Leben in Rom im Vergleich zu heute, Philosophie, Kunst, Bauwerke u. Ä.
2. **Der zweite Themenkomplex ist die griechisch-römische Sagenwelt:** Troja, Herkules, Medea, die antiken Götter und die Nachwirkungen der griechisch-römischen Mythologie bei Shakespeare, Harry Potter oder Percy Jackson.

Wer Latein lernt, hat keine Ausspracheschwierigkeiten.

5. Im Lateinunterricht haben wir den Vorteil, dass die lateinischen Wörter so ausgesprochen werden, wie sie geschrieben werden. Da vor allem Übersetzungen angefertigt werden, entstehen **keine Rechtschreibprobleme** in der Fremdsprache.

Wer Latein lernt, erhält sein Latinum.

6. Schüler, die an der AVS Latein belegen, haben die Möglichkeit sowohl das **Latinum** als auch das **Große Latinum** zu erwerben. Dieses ist wichtig in Hinblick darauf, dass viele Universitäten diese Abschlüsse bei zahlreichen Studiengängen voraussetzen. Erfahrungsgemäß erwerben Schüler diese Abschlüsse nirgendwo leichter als in der Schule, außerdem muss auf diese Weise Latein nicht an der Universität nachgelernt werden.